

## Osterkonzert begeistert Publikum

Kultur | Pianistin Henriette Gärtner »erklimmt Achttausender« / Mozart und Chopin aufgeführt

Unter dem Titel »Fragend ins Unendliche« gab die Pianistin Henriette Gärtner ein Osterkonzert in Oberndorf. Nach rund zwei Jahren war es das erste Konzert, das ohne Corona-Einschränkungen stattfinden konnte.

■ Von Alwin Weber

**Oberndorf.** Entsprechend gut besucht war am Montagabend die ehemalige Augustiner-Klosterkirche. Heidi Kuhring, Leiterin des Amts für Kultur, Jugend und Senioren, begrüßte die Besucher zum Konzert, das aufgrund der weggefallenen Corona-Einschränkungen eine Besonderheit darstellte. Die Solistin des Konzerts, Henriette Gärtner, freute sich, hier wieder spielen zu können, stammt sie doch mütterlicherseits aus Oberndorf.

### Sonate für »Anfänger«

An diesem Abend standen Wolfgang Amadeus Mozart (1756 bis 1791) mit der »Sonate C-Dur Nr. 16« (Sonata facile, KV 545) und Frédéric Chopin (1710 bis 1749) mit seinen »24 Préludes op. 28« auf dem Programm.

Die Klaviersonate in C-Dur habe Mozart in seinem letzten Lebensabschnitt in Wien komponiert. Er wollte damit, wie es der Name schon ausdrückt, ein Werk »für Anfänger« schreiben. Gärtner beschrieb die einzelnen Sätze. Das Allegro habe keine großen melodischen Reibungen und Dissonanzen.

Der zweite Satz, das Andante, sei mit seiner sehr harmonischen Melodieführung der Höhepunkt der Sonate. Das abschließende Rondo sei sehr spielerisch und hübsch. Nach den ersten Takten dieser wunderbar strömenden Musik



Henriette Gärtner begeisterte mit ihrem virtuosen Klavierspiel.

Foto: Weber

wird sich aber mancher gefragt haben, was Mozart von Anfängern forderte. Das wunderschöne Thema war auch in seinen Abwandlungen gut zu verfolgen.

Eine eventuelle Schwachstelle bei Henriette Gärtner zu suchen, dürfte auch für Experten verschwendete Zeit sein, hat ihr doch der »Papst der Kritiker« Joachim Kaiser (1928 bis 2017) das Attribut »genial« zuerkannt.

Wie der erste Satz war es

auch im Andante einfach schön zuzuhören, wie die Melodie ohne jede Künstlichkeit dargeboten wurde. Schön die kurze Passage, in welcher der Komponist ins Moll wechselt und dann spielerisch zum Dur zurückkehrt.

Das abschließende Rondo wird mit einem fröhlichen, scheinbar recht einfachen Thema eröffnet. Was sich daraus entwickeln kann, zeigten Mozart und Henriette Gärtner exemplarisch: fröhliche, sehr

schöne Musik.

Den zweiten Punkt auf dem Programm mit dem einfachen Titel »24 Préludes« von Frédéric Chopin bezeichnete die Solistin als »Achttausender der Klavierliteratur«. Robert Schumann (1810 bis 1856) war ein großer Bewunderer Chopins und rief in einer Rezension auf: »Hut ab ihr Herren, ein Genie.« Das große Vorbild für die »24 Préludes« waren die Präludien von Johann Sebastian Bach (1685

bis 1750). Bis Chopin war das Präludium stets Vorspiel zu einem größeren Werk, so Henriette Gärtner. Bei ihm wurden diese Stücke autonom. Ein einzelnes Stück sei für eine Zugabe geeignet, zusammen bildeten sie ein großes Kunstwerk.

### Besucher fordern Zugabe

Neben dem Dur-Moll-Gegensatz setzt der Komponist natürlich auch die Schnell-Langsam-Spannung in seinem Werk ein. Auf das fröhliche Agitato in C-Dur folgt ein Lento in a-Moll; ein doppelter Gegensatz.

Das äußerst fein abgestimmte, gleichmäßige Crescendo in diesem Stück war herrlich anzuhören. In Nr. 8, Molto agitato (fis-Moll) den rauschenden Flügel zu hören war ebenso beeindruckend wie im folgenden Largo (E-Dur) die großen dynamischen Abstufungen.

Natürlich war eines der bekanntesten Stücke dieses Zyklus die Nr. 15, das Sostenuto, bekannt als Regentropfenprélude, bei dem man sich durchaus einen trüben Tag am Meer vorstellen kann, einzelne Regentropfen an das Fenster klatschend.

Das folgende Presto con fuoco war ein gigantisches Tongewitter. Es scheint schon weit in die Welt eines Ludwig van Beethoven (1770 bis 1827) hineinzureichen. Das Allegro appassionato wurde von Henriette Gärtner als funkelnder Brillant unter 23 weiteren Edelsteinen inszeniert. Drei wuchtige Akkordschläge beendeten die 24 Préludes. Ganz große Musik.

Begeisterter Applaus war der Dank des Publikums. Ohne Zugabe durfte die Solistin nicht von der Bühne: Zum Abschluss gab es »Weiße Landschaft« (Balta ainava) des lettischen Komponisten Vasks Peteris.

### ■ Oberndorf

■ Die Stadtbücherei hat heute von 12 bis 19 Uhr geöffnet.

■ Das Stadtarchiv hat werktags nach vorheriger Terminvergabe geöffnet. Anmeldung unter Telefon 07423/771175.

■ Das Gesundheitsamt Rottweil bietet mittwochs einen Spaziergang für Senioren um 10 Uhr an. Treffpunkt ist am evangelischen Gemeindezentrum in der Ringstraße.

■ Das Museum im Schwedenbau hat heute von 14 bis 17 Uhr geöffnet.

■ Die Geschäftsstelle des TV Oberndorf hat heute von 18.30 bis 20 Uhr geöffnet.

■ VdK-Beratung wird heute von 14.30 bis 16.30 Uhr im Schwedenbau angeboten. Um telefonische Anmeldung unter 07423/2332 wird gebeten.

■ Die nächste Sprechstunde von Bürgermeister Hermann Acker findet am Donnerstag, 21. April, nachmittags statt. Es wird empfohlen, sich telefonisch unter 07423/77 1001 anzumelden.

### BEFFENDORF

■ Der Radfahrverein trifft sich mittwochs um 18 Uhr am Vereinsheim bei der Turnhalle Beffendorf zur wöchentlichen Ausfahrt. Gefahren wird bei trockenem Wetter und mindestens 15 Grad Außentemperatur. Alle Interessierten können teilnehmen.

### BOCHINGEN

■ Der Bürgertreff der Generationenbrücke Bochingen lädt Mitbürger zum Beisammensein im Thekenraum des Bürgerhauses Krone am Mittwoch ab 14.30 Uhr ein.

### BOLL

■ Eine Infoveranstaltung für Mitglieder des Schützenvereins Edelweiß findet heute ab 20 Uhr im Schützenhaus statt.

### Vortrag zum Thema Pflegebedürftigkeit

Oberndorf-Beffendorf. Am Donnerstag, 21. April, findet im Katholischen Gemeindehaus ein Vortrag mit dem Titel »Pflegebedürftig – was nun?« statt. Beginn ist um 19.30 Uhr. Referentin ist Natascha Schneider vom Pflegestützpunkt Rottweil. Organisiert wird der Vortrag von der Diabetiker-Selbsthilfe-Gruppe Oberndorf und Umgebung. Es wird gebeten, eine FFP2-Maske mitzubringen.

### ■ Im Notfall

Polizei: 110  
 Polizeirevier: 07423/8 10 10  
 Feuerwehr, DRK-Rettungsdienst, Notarzt: 112  
 Gift-Notruf: 0761/1 92 40

**APOTHEKEN**  
 Zentral-Apotheke Winzeln: Freudenstädter Straße 7, 07402/466.  
 Central-Apotheke Schramberg: Hauptstraße 22, 07422/4282.

**ÄRZTE**  
 Bundesweiter ärztlicher Bereitschaftsdienst: 116 117  
 Zentrale Notfallpraxis für Kinder und Jugendliche am Schwarzwald-Baar-Klinikum Villingen-Schwenningen: wochentags von 19 bis 21 Uhr  
 Kinder- und Jugendärztlicher Notdienst: 18 bis 21 Uhr (0180/6074611)

### ■ Redaktion

Lokalredaktion  
 Telefon: 07423/78147  
 E-Mail: redaktionoberndorf@schwarzwaelder-bote.de  
 Anfragen zur Zustellung: 0800/7807802 (gebührenfrei)

## Ukraine-Flagge angezündet

Oberndorf. Unbekannte haben am Wochenende eine ukrainische Fahne in Oberndorf angezündet. Die Tat ereignete sich laut Polizei zwischen Samstag, 10 Uhr, und Sonntag, 9 Uhr, in der Hölderlinstraße. Die Flagge war an einem Fahnenmast vor der SRH-Klinik gehisst. Ob ein politischer Hintergrund vorliegt, ist noch unklar. Der Staatsschutz der Kriminalpolizei Rottweil ist in die Ermittlungen einbezogen worden. Die Polizei bittet unter Telefon 07423/81010 um Hinweise.

## Radler bei Unfall leicht verletzt

Oberndorf-Boll. Zu einem Unfall zwischen einem Radfahrer und einem Autofahrer ist es am Samstag gegen 19 Uhr in Boll gekommen. Der Radler wurde hierbei leicht verletzt. Laut Polizei war der Autofahrer auf der Lindenhühlstraße unterwegs, als er an der Einmündung mit seinem Auto nach links in die Steigstraße einbog und dabei mit dem Radfahrer zusammenstieß. Bei dem Unfall zog sich der Radler einige Schürfwunden zu, er wurde in eine Klinik gebracht.

## Grahic übernimmt Vorsitz beim TC Bochingen

Verein | Jauch nach 41 Jahren als Kassierer verabschiedet / Vorstand wieder komplett

**Oberndorf-Bochingen.** Die Auswirkungen der Pandemie hat der TC Bochingen auch im vergangenen Jahr gespürt. Aufgrund von Spielermangel mussten die Teams Damen 30 und Herren 2 zurückgezogen werden, berichtete die kommissarische Vorsitzende Anja Grahic bei der Mitgliederversammlung.

Nur die Herren 50 konnten mit einem Aufstieg punkten, verzichteten aber freiwillig darauf. Die Herren 1 und Herren 40 verfehlten den Klassenerhalt, die Damen konnten ihre Klasse halten. In der neuen Verbandsrunde treten zwei Damen- und drei Herren-Teams an. Die Damen 30 werden nach zweijähriger Pause wieder eine Mannschaft stellen.

Da sich die Stammmannschaft der Herren 1 aufgelöst hat, gibt es in der Verbandsrunde 2022 einen personellen Neuanfang. Dank der guten Jugendarbeit und der Motivation der Spieler seien die Herren jedoch sehr gut für die kommende Saison aufgestellt, so Grahic.

Auch bei der Jugend sei das Tennisjahr von Unsicherheiten durch die Pandemie geprägt gewesen, erklärte Jugendwartin Corina Haag. Umso erfreulicher sei es, dass



Das aktuelle Vorstandsteam (hintere Reihe von links): Silke Sieber, Corina Haag, Alexandra Briechle, (mittlere Reihe von links) Hans-Dieter Schlotter, Florian Sieber, Uli Bihler, Michael Schindler, (vordere Reihe von links) Janine Trick, Anja Grahic, Severine Schultz. Auf dem Bild fehlen: Kathrin Keller, Nadja Haizmann.

Foto: Huber

88 Kinder und Jugendliche für den TCB trainieren. Mit dem neuen Trainer Ned Gadzo absolvierten neun Jugendmannschaften die Saison.

Zwei Highlights werden nach zwei Jahren Pause in diesem Jahr wieder stattfinden: der Badenova-Cup und das Tenniscamp. Die Entwicklung der Mitglieder, davon viele Kinder und Jugendliche, sei positiv, bilanzierte

Anja Grahic, ebenso die finanzielle Situation des Vereins.

Bei den Wahlen wurden alle Ämter besetzt. Anja Grahic übernimmt den Vorsitz des TCB. Corina Haag steht ihr zukünftig in Personalunion nebst ihrem Amt als Jugendwartin als Stellvertreterin zur Seite. Das Amt der Sportwartin übernimmt Severine Schultz für ein Jahr. Als neue

Kassiererin wurde Nadja Haizmann gewählt.

Wiedergewählt wurden Silke Sieber (Beisitzer Jugendwartin), Uli Bihler (Liegenenschaftswart) und Dieter Schlotter (Wirtschaftswart) sowie die Kassenprüfer Gerhard Egeler und Wolfgang Maier. Neu im Ausschuss sind Florian Sieber (Beisitzer Sportwart), Janine Trick (Beisitzer Wirtschaftswartin) und Kathrin Keller (Breitensportwartin).

»Irgendwann hat alles ein Ende«, sagte Wolfgang Jauch zu seiner Verabschiedung nach 41 Jahren als Kassierer. Er zählte zu den Gründungsmitgliedern und hat dem TC Bochingen von Beginn an als Kassierer die Treue gehalten. Anja Grahic dankte ihm für sein großes Engagement für den Verein. Ebenfalls aus dem Vorstand verabschiedet wurde Julian Bippus nach zwölf Jahren als Beisitzer Sportwart.

Einen Ausblick gab Grahic für das laufende Jahr: Neben den Verbandsrunden spielen ab dem 15. Mai findet das Tenniscamp vom 26. bis 29. Mai statt, der Badenova-Cup vom 16. bis 18. September, der Vereinscup (Termin offen) und das Dorffest vom 29. bis 31. Juli.